

# Ein Sauhandel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489266>

## **Nutzungsbedingungen**

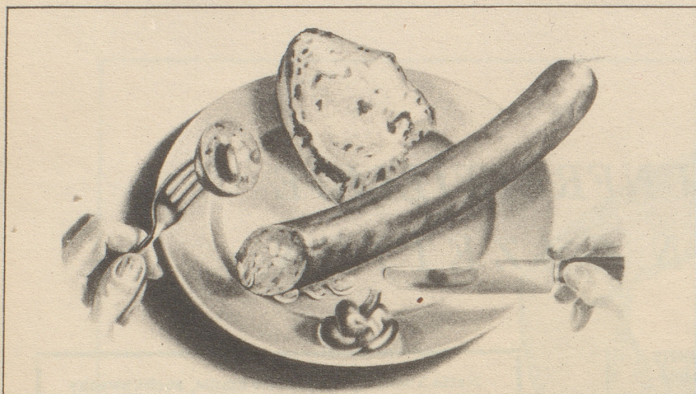
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

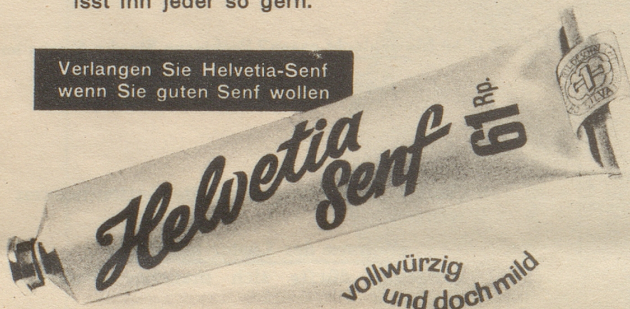


## Ein währschafter Gemeinderatsschüblig

ist ein köstlicher Leckerbissen, mit dem pikanten Helvetia-Senf gewürzt schmeckt er noch einmal so gut.

Helvetia-Senf wird wie der weltberühmte „Moutarde de Dijon“ hergestellt: vollwürzig und doch mild, aber nicht scharf und nicht räss. Drum isst ihn jeder so gern.

Verlangen Sie Helvetia-Senf wenn Sie guten Senf wollen



Mit Silva-Bilderscheck



Bruchstr. / Klosterstr.

**Befreit von**

**Gicht  
Rheuma  
Hexen-  
schuss  
durch  
UROZERO**

Erhältlich in Apotheken  
und Drogerien

Tabletten	Fr. 3.50
Cachets	Fr. 2.40
Liniment	Fr. 2.40

Hotel  
**BAER  
Arbon**  
direkt am See  
Säle für Gesellschaften  
R. Achermann, K'chef  
Tel. (071) 46603

**SOLBAD  
Sonne Mumpf**  
Solenbäder, Wickel  
J. Schärli

## Ein Sauhandel

(aus dem Bayrischen berichtet)

«— zweihundert, dreihundert und fünfzig», zählte Metzgermeister Wuschel bedächtig die Scheine und reichte sie zufrieden grinsend über den Ladentisch. «So meine Herren!»

Sie nickten. Einer nahm das Geld und verstaute es in seiner Brieftasche.

Wahrscheinlich Viehhändler, taxierte Wuschel gleichgültig, als die beiden ihren schätzbaren Ford bestiegen. Er war durchaus keiner von der Sorte Menschen, die sich Gedanken darüber machen, wer eigentlich ihre Geschäftspartner sind. Hauptsache war ein ordentlicher Profit! Und der sprang heute heraus!

Eine fette Sau ziert jetzt den Stall des Metzgers, die unter Freunden gut 600 Mark wert war. Für lumpige 350 Mark hatte er sie den Händlern abgejagt.

«Gelernt bleibt gelernt» dachte Meister Wuschel mit ehrlichem Stolz und rieb sich die Hände.

Es war schon recht dunkel, die kotige Dorfstraße fast menschenleer. Meister Wuschel wollte gerade seinen Laden schließen; da bemerkte er auf der andern Straßenseite den kleinen Lieferwagen, hinter dem sich eine schwarze Gestalt in höchster Eile damit abmühte, ein plumpes Etwas in den Kasten zu laden.

Wuschel schien die Sache Spaß zu machen. Eine Weile starrte er interessiert hinüber, dann richtete er sich auf, stemmte seine Pranken in die fleischigen Hüften und wackelte belustigt über die Straße.

Jetzt sah er, daß dieses widerspenstige Etwas eine Sau war. Eine richtige fette Sau, die durchaus nicht einsteigen wollte. Da kribbelte es dem Metzger in den Knochen.

«Warte mal alter Freund!» posaunte er in die Dunkelheit, und der andere hätte fast vor Schreck das Tierchen losgelassen.

«Hier — angepackt! Ho ruck!» ... und die Sau lag im Kasten!

«Na — haste gesehn? Gelernt bleibt eben gelernt!»

Der andere hörte nicht darauf, dankte nur und kroch eilig in den Wagen. Die Tür knallte zu, der Motor sprang an und mit einem Satz jagte das Auto davon.

Meister Wuschel sah ihm kopschüttelnd nach, wischte dann die Kotspritzer von seiner Schürze und tappte wieder in seinen Laden zurück.

Am andern Morgen — Meister Wuschel saß gerade beim Frühstück — brachte der Postbote folgenden Brief:

Werter Geschäftsfreund!

Die Sau, die Sie uns gestern abgeknöpft haben, war gestohlen! Darum hat sie auch nur 350 Mark gekostet. Weil man Sie im ganzen Dorf für ehrlich und anständig hält, wollen wir nicht, daß die Polizei Ihren guten Ruf zerstören könnte — und haben die Sau wieder abholen lassen. Nichts für ungut und noch vielen Dank für Ihre Hilfe beim Aufladen! Gelernt bleibt eben gelernt!

Heribert Pau

**Rasofix RASIER-SEIFE**  
entwickelt den stärksten Schaum und ist wegen ihres Gehaltes an Milchweiß auch der empfindlichsten Haut zufrüglig.  
In Hülse Fr. 2.— Ersatzstück Fr. 1.25  
ASPASIA WINTERTHUR

**Hühneraugen**  
HORNHAUT  
von den stechenden Qualen befreit Sie  
der bewährte  
**HEXA-STIFT**

Dessen Substanzen dringen tief in das Übel ein.  
In Apotheken und Drogerien Fr. 1.50

**Mido MULTIFORT**  
die stärkste Uhr in  
flacher schöner Form  
100% Wasserd. stossicher. etc. Fr. 96.-  
do. mit Selbstaufzug Fr. 135.-  
Reiche Wahl f. Damen u. Herren  
**FISCHER** ZÜRICH  
Seefeldstr. 47  
Mido-REPARATURENDIENST

## Warum ...

liebt nicht nur der Mann, sondern ganz besonders die Frau den angenehmen Rauch dieser feinen Tabake?

Weil der milde 24er (—55) und der arom. Amsterdamer (—65) eine gemütlich/heimelige Stimmung schenken!

**24<sup>ER</sup>**  
Der feine  
**TABAK**  
-55



**ERMATINGEN  
HOTEL ADLER**  
Altbekannt für seine vorzügliche Küche, Fischspezialitäten. Gr. Restaurationsgarten. Schulen bestens empfohlen. Schöne Säle für Hochzeiten u. Vereine. Garagen. Tel. 8 97 13.  
H. Grauf-Bucher, Besitzer